



Niederschrift

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 01.10.2024
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:45 Uhr
Raum, Ort: Großer Sitzungssaal des Rathauses, Rathausplatz 1, 52134 Herzogenrath

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Stefan Michael Kuklik SPD

Stimmber. Mitgl.

Detlef Knehaus SPD

Andrea Reichelt SPD

Kilian Fuchs CDU

Marco Hecker CDU

Daniel Reinartz B 90/DIE GRÜNEN

Simon Mrotzek FDP

Roxanna Shad-Matzutt UBL

Vertretung für: Dr. Paul Thomas Mohr

Beratendes Mitgl.

Sandra Schneiderwind

Albert Preg Stadtsportverband

Renate Wallraff

Verwaltung

Nadine Bellingradt-Hannig

Thomas Kühn

Eva-Maria Klewenhagen

Eva-Maria Klewenhagen

Jörg-Erik Urmes

Gabriele von Wnuck

Vertretung für: Gabriele von Wnuck

Vertretung für: Gabriele von Wnuck

Stimmber. Mitgl.

Justin Behamberger SPD

Thannusyaa Karunaharan SJD - Die Falken

Tatjana Krampitz UBL

Jannik Zabel AWO Kreisverband Aachen

Vertretung für: Aylin Geldrie

Abwesende Mitglieder

Stimmber. Mitgl.

Michael Gasiorek CDU

Dr. Paul Thomas Mohr FDP

entschuldigt

Beratendes Mitgl.

Joachim Riegel Stadtelternrat

Peter Arz Polizeipräsidium Aachen

Ulrike Braun Grundschule Pannesheide

Elke Hofmann Behindertenforum

Derya Kalyoncu Integrationsrat

Astrid Kässens Justiz

Dr. Petra Lammers Gesundheitsamt

Wolfgang Rüländ Seniorenbeirat

Martina Schneider Evang. Kirche

Petra Schwarzenberg als Vertreterin des
Jobcenters

Uwe Voigtländer Agentur für Arbeit

Verwaltung

Rolf Engel

Sascha Erhardt

Birgit Kuballa

Jürgen Mannartz

Gabriele von Wnuck

Gabriele von Wnuck

entschuldigt

Stimmber. Mitgl.

Aylin Geldrie SJD - Die Falken

entschuldigt

Jasmin Schneider Deutscher

Kinderschutzbund

Tobias Sinzig CDU/Lebenshilfe

AC/Stadtsportverband

Gäste:

Frau Bleser, Vertreterin der Kindertagespflegepersonen in Herzogenrath

Tagesordnung

Öffentliche/Nichtöffentlicher Teil (von 18:00 Uhr bis 19:36 Uhr)

- 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung
- 2 Bestellung einer weiteren stellvertretenden Schriftführerin

V/2024/341

- | | | |
|----|--|-----------------------|
| 3 | Einwohnerfragestunde gemäß § 48 GO NRW in Verbindung mit § 18 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Herzogenrath | |
| 4 | Beschlusskontrolle | V/2024/343 |
| 5 | Bürgeranregung nach §24 GO NRW; hier: Beschaffung inklusiver Spielgeräte | V/2024/328 |
| 6 | Antrag der Tagespflegepersonen auf einen beratenden Sitz im Jugendhilfeausschuss | V/2024/233 |
| 7 | Ergebnis der Wahl zur/zum KinderbürgermeisterIn am 20.09.2024 | V/2024/336 |
| 8 | Interessenvertretung der Gruppe Jugendlicher und junger Erwachsener in den Fachausschüssen des Rates der Stadt Herzogenrath; hier: Antrag der SPD Fraktion und Fraktion B90/Die Grünen vom 17.10.2023 | V/2024/014-E01 |
| 9 | Erfordernisse zum Fortbestand der Mountainbike-Strecke "Bike Park" auf der Halde Adolf | V/2024/220-E01 |
| 10 | Übergangslösung für die offene Kinder- und Jugendarbeit in Herzogenrath Mitte | V/2024/322 |
| 11 | Spielplatzmaßnahmen 2024 & 2025 | V/2024/334 |
| 12 | Haltung der Jugendpflege | V/2024/337 |
| 13 | Qualitätsentwicklung im Kinderschutz gemäß § 8 Landeskinderschutzgesetz NRW
Vorstellung und Vorlage des Abschlussberichtes nach Teilnahme des Jugendamtes der Stadt Herzogenrath am Pilotprojekt Fallanalysen im jugendamtlichen Kinderschutz Nordrhein-Westfalen | V/2024/335 |
| 14 | Eckpunktepapier zur trägerübergreifenden Kompensation von Personalausfällen in Kindertageseinrichtungen in der Stadt Herzogenrath | V/2024/228-E01 |
| 15 | Informationen und Anfragen | |

Nichtöffentlicher Teil (von 19:37 Uhr bis 19:45 Uhr)

- | | |
|----|---|
| 16 | Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung |
| 17 | Informationen und Anfragen |

Protokoll

Öffentliche/Nichtöffentlicher Teil

Zu Top 1: **Eröffnung der öffentlichen Sitzung**

Der Vorsitzende, Herr Kuklik, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung fest.

Frau Schneiderwind erklärt für die Verwaltung, dass sie die Vorlage zu TOP 10 zurückziehe. Im Nachgang zur Erstellung der Vorlage hat sich ergeben, dass weitere Recherchen notwendig sind.

Herr Kuklik erklärt die Absetzung des Tagesordnungspunktes 10, „Konzept zur Ertüchtigung der Skate-Anlagen und Maßnahmenplanung“.

Zu Top 2: **Bestellung einer weiteren stellvertretenden Schriftführerin**

Frau Bellingradt-Hannig soll als weitere Stellvertretende Schriftführerin bestellt werden.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss bestellt Frau Nadine Bellingradt-Hannig zur stellvertretenden Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Zu Top 3: **Einwohnerfragestunde gemäß § 48 GO NRW in Verbindung mit § 18 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Herzogenrath**

Frau Alexandra Behle, Bürgerin aus Herzogenrath, meldet sich zu Wort.

Für Kinder die zwischen dem 01.10. und dem 30.11. geboren wurden und im aktuellen Kita-jahr das dritte Lebensjahr vollenden, müssen trotzdem Elternbeiträge gezahlt werden. Ist eine Änderung möglich?

Antwort über Protokoll:

Laut Satzung über die Inanspruchnahme von Angeboten in der Kindertagespflege und die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der Inanspruchnahme von Angeboten in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege — Kinderfördersatzung -(Kfs) vom 25.06.2024, ist ab dem 01.08.2024 die Inanspruchnahme von Angeboten in Kindertageseinrichtungen oder Kindertagespflege durch Kinder, die bis zum 30.09. das dritte Lebensjahr vollendet haben werden, ab Beginn des im selben Kalenderjahr beginnenden Kindergartenjahres beitragsfrei.

Zu Top 4: **Beschlusskontrolle**

Frau Schneiderwind erklärt, dass zukünftig mit der Einladung zum Jugendhilfeausschuss die Tabelle zur Beschlusskontrolle inhaltlich ergänzt wird.

Bei einem Treffen mit den Fraktionsspitzen wurde seitens der Verwaltung am 02.09.2024 der

aktuelle Stand zum OGS-Rahmenkonzept umfassend vorgestellt.

Am 23.09.2024 fand ein Begehungstermin mit Herrn Mertens von der Kirche St. Barbara sowie Vertretern der Ämter A51 und A66 statt. A66 erstellt eine Kostenaufstellung und einen Zeitplan für die Errichtung des Zaunes und den Geräten.

Herr Knehaus fragt, ob es eine genaue Zeitschiene für den Spielplatz gibt.

Frau Schneiderwind erklärt, dass nach der Kostenerstellung eine Zeitplanung erstellt wird.

Frau Shad-Matzutt findet es schade, dass es zum Sachstand zu Plätzen für Jugendliche nichts Neues gibt.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Mitteilungen über den Sachstand der Beschlussfassungen zu den im Ausschuss behandelten Angelegenheiten zum Sachstand zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Zu Top 5: **Bürgeranregung nach §24 GO NRW; hier: Beschaffung inklusiver Spielgeräte**

Frau Shad-Matzutt führt aus, dass die Beschaffung inklusiver Spielgeräte eine gute Sache ist.

Wichtig ist auch, auf inklusive Zugänge zu den Spielplätzen zu achten.

Frau Schneiderwind erklärt, dass dies bei zukünftigen Begehungen berücksichtigt wird.

Herr Knehaus findet es sehr gut, dass 3 Tafeln bereits stehen.

Die nächste Tafel sollte in Mitte aufgestellt werden, damit alle Stadtteile berücksichtigt sind.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt das Konzept „Bürgerbeteiligung beim Bau von Spielplätzen und der Ersatzbeschaffung von größeren Spielgeräten“ um den Punkt inklusive Spielgeräte zu erweitern.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Zu Top 6: **Antrag der Tagespflegepersonen auf einen beratenden Sitz im Jugendhilfeausschuss**

Frau Bleser gibt als Vertretung der Kindertagespflegepersonen der Stadt Herzogenrath folgende Erklärung ab:

Ich möchte die Bedeutung und Notwendigkeit eines beratenden Sitzes im Jugendhilfeausschuss für unsere Kindertagespflegepersonen darlegen:

1. Die Kindertagespflege ist ein unverzichtbarer Bestandteil der frühkindlichen Betreuung und Bildung. Gemäß dem Kinderbildungsgesetz des Landes NRW haben wir ebenso wie die Kindergärten einen Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsauftrag.

Ein beratender Sitz würde sicherstellen, dass unsere Perspektiven und Erfahrungen in die Entscheidungsprozesse einfließen.

2. Gemäß KiBiz §2 Absatz 3 sind unsere Kernaufgaben ebenfalls die Beratung und Information der Eltern in Fragen der Bildung und Erziehung. Wir möchten den Eltern einen besseren Zugang zu wichtigen Informationen rund um die Kindertagespflege ermöglichen und würden uns hier über die Unterstützung der Stadt Herzogenrath sehr freuen. Wir möchten die Vernetzung zwischen verschiedenen Betreuungseinrichtungen fördern.

3. Die Herausforderungen in der Kindertagespflege sind vielfältig. Von der Sicherstellung ausreichender finanzieller Mittel bis hin zur kontinuierlichen Weiterbildung. Unsere Arbeit erfordert ständige Anpassung und Entwicklung. Mit einem Sitz im Ausschuss könnten wir aktiv zur Lösung dieser Herausforderungen beitragen und innovative Ansätze einbringen, zum Beispiel bei der kontinuierlichen Verbesserung der Betreuungsangebote oder der Nutzung unserer praktischen Erfahrungen zur Optimierung der Jugendhilfe. Zusammenfassend bitten wir Sie, die Einrichtung eines beratenden Sitzes für die Kindertagespflegepersonen zu unterstützen. Dies würde uns die Möglichkeit geben, unsere Expertise direkt einzubringen und gemeinsam mit Ihnen die bestmögliche Betreuung für die Kinder in Herzogenrath zu gewährleisten.

Frau Shad-Matzutt erklärt, dass die Tagespflegepersonen einen Sitz im Jugendhilfeausschuss brauchen. Dies ist jedoch rechtlich sehr schwierig. Trotzdem sollte eine Möglichkeit geschaffen werden, um zu Wort zu kommen, wie zum Beispiel ein eigener TOP in jeder Sitzung.

Herr Fuchs schließt sich an. Die Tagespflegepersonen sollten zu Punkten mit Expertise eingeladen werden.

Herr Knehaus dankt allen Tagespflegepersonen für die geleistete Arbeit. Rechtlich ist ein Sitz nicht möglich. Die Teilnahme zu einzelnen TOPs ist wünschenswert. Die Verwaltung soll diese Möglichkeit prüfen.

Frau Wallraff erklärt, dass zu einzelnen Punkten immer eingeladen werden kann, um Vorträge zu bestimmten Themen abzuhalten.

Die Verwaltung soll alternative Möglichkeiten zur Beteiligung der Tagespflegepersonen an Tagesordnungspunkten prüfen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur rechtlichen Prüfung des Antrages der Tagespflegepersonen zur Kenntnis und beschließt, den Antrag abzulehnen.

Die Verwaltung erhält den Auftrag, alternative Möglichkeiten zur Beteiligung der Tagespflegepersonen an Tagesordnungspunkten zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Zu Top 7: **Ergebnis der Wahl zur/zum KinderbürgermeisterIn am 20.09.2024**

Herr Kuklik begrüßt zwei der Kandidatinnen und gratuliert Zoe Kißling zur Wahl als Kinderbürgermeisterin.

Herr Michels erklärt, dass die 1. Wahl großes mediales Interesse geweckt hat. Er dankt für die große Unterstützung von Kollegen aus der Verwaltung. Die KandidatInnen haben großen Mut bewiesen. Die Bildung eines Kinderrates wird weiter geprüft und ein Konzept wird erstellt, sobald Erfahrungen aus dem jetzt startenden Projekt vorliegen.

Frau Shad- Matzutt gratuliert zur Wahl. Es wurde viel Mut bewiesen. Aus der Vorlage gehen zu wenig Infos hervor. Wie war die Wahlbeteiligung, wie lief der Prozess?

Frau Schneiderwind informiert, dass die Vorlagen zum Jugendhilfeausschuss vor der Wahl fertigzustellen waren, weshalb in der Sitzung über den Ablauf und Ausgang zur Wahl berichtet und die Kinderbürgermeisterin vorgestellt wird.

Herr Michels informiert, dass es 2500 Wahlberechtigte im Alter von 10 – 14 Jahren waren. Es gab 203 Wähler in 5 Wahllokalen. Zoe erhielt 63 Stimmen.

Herr Knehaus sagt Danke für den Mut und wünscht viel Erfolg und Spaß dabei.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Wahlausgang zur/zum KinderbürgermeisterIn zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Zu Top 8: **Interessenvertretung der Gruppe Jugendlicher und junger Erwachsener in den Fachausschüssen des Rates der Stadt Herzogenrath; hier: Antrag der SPD Fraktion und Fraktion B90/Die Grünen vom 17.10.2023**

Herr Knehaus freut es, dass zwei Treffen stattgefunden haben und die Jugendlichen sich einbringen konnten. Die SPD begrüßt die Einrichtung eines Jugendbeirates ausdrücklich. In der Satzung sind einige Formulierungen sehr schwierig. Zum Beispiel §4 und §7, sowie §11 Absatz 2. Eine enge Betreuung ist notwendig. In der Satzung fehlt die Beteiligung an anderen Ausschüssen und sei so nicht beschlussfähig.

Herr Knehaus bringt folgenden Vorschlag ein:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt diese, spätestens in der 2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses im Jahr 2025 eine überarbeitete Satzung und ein Konzept zur engmaschigen Begleitung des Jugendbeirates vorzulegen.

Frau Shad-Matzutt teilt mit, dass sie selbst im 1. Jugendbeirat war. Zu dieser Zeit gab es weniger Kontakt zwischen Jugendlichen und Verwaltung und die Prozesse benötigten viel Zeit.

Die engmaschige Begleitung und die Ergänzung des Beschlussvorschlages werden befürwortet. Verschiedene Räte bilden die Interessen verschiedener Altersgruppen ab.

Herr Fuchs findet die Ergänzung gut. Er fragt, ob zu solchen Treffen auch andere Jugendorganisationen eingeladen werden können.

Frau Wallraff informiert, dass die Verwaltung zu diesem Treffen eingeladen wurde.

Frau Krampitz fragt: Wie kommen die Herzogenrather Kinder an Infos, wenn sie nicht an eine Herzogenrather Schule gehen? Ist ein Treffen im Jugendtreff möglich?

Herr Michels bejaht dies. Es ist möglich, aber die breite Masse erreicht man in den Schulen. Somit wird auch die Bekanntheit des Rates erhöht.

Frau Shad-Matzutt schlägt eine Wahlmöglichkeit in Jugendtreffs für Kinder, die nicht in Her-

zogenrath zur Schule gehen, vor. Bei der digitalen Wahl war damals die Beteiligung geringer. Deshalb würde sie eine Kombilösung aus analoger und digitaler Wahl gut finden.

Frau Wallraff teilte mit, dass die Wahlbeteiligung zum Kinderbürgermeister positiv überrascht hat. Die Formulierungen in der Satzung sind von den Jugendlichen. Der Jugendhilfeausschuss sollte den Wunsch der Jugendlichen erkennen.

Frau Shad-Matzutt informiert, dass damals die 1. Satzung gemeinsam mit Verwaltung, Schülervetretern und Organisationen erstellt wurde.

Auch die neue Satzung sollte mit Schülervetretern gemeinsam erarbeitet werden.

Herr Michels erklärt, dass die Verwaltung diese Idee für die weiteren Überlegungen aufgreift.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt diese, spätestens in der 2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses im Jahr 2025 eine überarbeitete Satzung und ein Konzept zur engmaschigen Begleitung des Jugendbeirates vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Zu Top 9: **Erfordernisse zum Fortbestand der Mountainbike-Strecke "Bike Park" auf der Halde Adolf**

Herr Knehaus erklärt, dass der Fortbestand der Strecke fraglich ist. Diese sollte jedoch, soweit möglich erhalten bleiben. Daher sei eine ledigliche Zurkenntnisnahme der gegebenen Problematiken rund um die Strecke zu wenig. Die Strecke wurde in der Vergangenheit auch von vielen Menschen aus anderen Städten genutzt. Deshalb sollte geprüft werden, ob nicht Fördermittel aus dem Tourismusbereich bereitgestellt werden könnten.

Frau Shad-Matzutt befürwortet die Beschlusserweiterung. Die Erkenntnisse in der Vorlage müssen seit Anfang an bekannt sein. Frau Schneiderwind erklärt, dass der Hang mit einem Gefälle von 60 Grad zu steil ist und die Bewirtschaftung durch A66 nicht möglich. Es mangelt dort an entsprechenden Geräten und die Verletzungsgefahr für die Mitarbeiter von A66 ist zu hoch.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und stellt fest, dass der Erhalt der MTB-Strecke grundsätzlich erklärtes Ziel des Jugendhilfeausschusses ist. Die Verwaltung wird aufgefordert, mit der Forstbehörde zu klären, wie deren Anforderungen umgesetzt und angepasst werden können, damit die Strecke erhalten bleiben kann. Darüber hinaus wird die Verwaltung aufgefordert, die konkreten Kosten für die Wiederherstellung und den laufenden Betrieb der Strecke zu ermitteln.

Schließlich wird die Verwaltung beauftragt zu ermitteln, ob es Förderungsmöglichkeiten zu diesen Zwecken gibt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Zu Top 10:

Übergangslösung für die offene Kinder- und Jugendarbeit in Herzogenrath Mitte

Frau Shad-Matzutt findet es gut, dass sich schnell gekümmert wurde. Sie betont aber auch, dass es sich nur um eine Übergangslösung handelt. Herr Fuchs teilt mit, dass eine Übergangslösung nie perfekt sein kann. Es muss weiter daran gearbeitet werden. Welche Liegenschaften sind vorgesehen? Was bedeutet Minderdeckung? Liegt eine Einschätzung der örtlichen Rechnungsprüfung vor?

Frau Schneiderwind teilt mit, dass die Liegenschaften im nichtöffentlichen Teil besprochen werden. A51 kann keinen Deckungsvorschlag machen, daher die Bausteinlösung. Von der örtlichen Rechnungsprüfung gab es bisher keine Rückmeldung.

Herr Knehaus dankt der Verwaltung für ihre Bemühungen. Die Priorisierung geht aus dem Beschlussvorschlag nicht hervor. Ist auf dem Weg zum Abenteuerspielplatz genügend Licht vorhanden?

Frau Shad-Matzutt schlägt vor, die Priorisierung als erweiterten Beschlussvorschlag aufzunehmen. Herr Knehaus findet das auch gut, da es nicht aus der Vorlage hervorgeht. Herr Kuklik sieht dies auch als sinnvoll.

Herr Knehaus wurde zugetragen, dass Kinder mehrmals freitags am HOT vor verschlossenen Türen standen und es keine Information über Änderung der Öffnungszeiten gab. Frau Shad-Matzutt hat gleiche Rückmeldungen bekommen. Sie bittet um Rückmeldung.

Frau Schneiderwind teilt mit, dass keine Kürzungen der Öffnungszeiten bekannt sind. Nur für den 04.10.2024 liegt die Mitteilung der Schließung aus dem HOT vor. Herr Urmes teilt mit, dass er mit dem HOT Rücksprache genommen hat. Von dort wurde versichert, dass sich die Öffnungszeiten nicht geändert haben. Der Träger wird über die entstandenen Irritationen informiert und um Transparenz gebeten.

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Übergangslösung für die offene Kinder- und Jugendarbeit in Herzogenrath-Mitte, mit dem Ziel auch über das Jahr 2024 hinaus eine „offene Tür“ für Kinder und Jugendliche in Herzogenrath beizubehalten.
2. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Bausteinlösung, mit der Priorisierung:
 1. Anmietung Kleikstraße 1 zzgl. Inventar und Personal
 2. Abenteuerspielplatz
 3. Stakteangebot Bergerstraße

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Zu Top 11:

Spielplatzmaßnahmen 2024 & 2025

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, die Beteiligung für die erforderlichen Ersatzbeschaffungen für das Jahr 2025 auf folgenden Spielplätzen umzusetzen:

- Spielplatz Gierlichstraße
- Spielplatz Schreberstraße

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, die Beteiligung für die erforderlichen Ersatzbeschaffungen für das Jahr 2025 auf folgenden Kinderspielplätzen umzusetzen:
 - Spielplatz Gierlichstraße
 - Spielplatz Schreberstraße

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
 Nein-Stimmen: 0
 Enthaltungen: 0

Zu Top 12: **Haltung der Jugendpflege**

Herr Knehaus findet die Wortmeldung der Jugendpflege ausgezeichnet. Sie kommt zum richtigen Zeitpunkt.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und unterstützt ausdrücklich den Inhalt der Wortmeldung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
 Nein-Stimmen: 0
 Enthaltungen: 0

Zu Top 13: **Qualitätsentwicklung im Kinderschutz gemäß § 8 Landeskinderschutzgesetz NRW**

Vorstellung und Vorlage des Abschlussberichtes nach Teilnahme des Jugendamtes der Stadt Herzogenrath am Pilotprojekt Fallanalysen im jugendamtlichen Kinderschutz Nordrhein-Westfalen

Herr Knehaus bedankt sich für die Teilnahme an dem Projekt, da damit viel zusätzliche Arbeit, besonders im ASD verbunden ist. Es wurde bisher gute Arbeit geleistet. Aber man kann noch besser werden. Der Beschluss geht ihm nicht weit genug.

Herr Urmes erklärt, dass Kinderschutz nur mit ausreichendem Personal als wichtigste Ressource umgesetzt werden kann. Der ASD ist generell personell schlecht aufgestellt. Hier ist die Durchführung eines qualifizierten Personalbemessungsprozesses erforderlich. Seitens des Landesjugendamtes ist noch für 2024 die Veröffentlichung von konkreten Personalbemessungsempfehlungen angekündigt.

Im Jugendamt selbst sind auch in enger Zusammenarbeit mit dem internen Fach- und Finanzcontrolling bereits die notwendigen Fall- und Prozessdaten für diesen Prozess erhoben worden.

Herr Knehaus merkt an, dass der erweiterte Beschlussvorschlag dann sehr hilfreich ist.

Herr Urmes teilt mit, dass auch aus seiner Sicht der erweiterte Beschlussvorschlag sehr hilfreich und begrüßenswert ist. Im Landeskinderschutzgesetz werde im Übrigen die enge Zusammenarbeit von Jugendamt und Jugendhilfeausschuss als wichtiges Qualitätsmerkmal auch im Kinderschutz hervorgehoben.

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in einer der nächsten Sitzungen des Jugendhilfeausschusses aufzuzeigen, wie man die in der Studie genannten Empfehlungen für die weitere Qualitätsentwicklung im Kinderschutz umsetzen wird. Dabei soll die Verwaltung aufzeigen, inwieweit dies mit dem vorhandenen Personal/ den vorhandenen Stellenanteilen möglich ist beziehungsweise ob und gegebenenfalls wieviel zusätzliches Personal/ zusätzliche Stellenanteile hierfür benötigt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Zu Top 14: **Eckpunktepapier zur trägerübergreifenden Kompensation von Personalausfällen in Kindertageseinrichtungen in der Stadt Herzogenrath**

Frau Shad-Matzutt bedankt sich für die Prüfung. Es ist nachvollziehbar dargestellt, dass eine trägerübergreifende Lösung nicht umsetzbar ist und es daher eine Lösung für die städtischen Kitas gibt. Alle Träger müssen entlastet werden. Daran muss weitergearbeitet werden.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und schließt die Möglichkeit der Einrichtung eines trägerübergreifenden Springerpools aus. Zur ausreichenden Kompensation von Personalausfällen bei den kommunalen Kindertageseinrichtungen wird empfohlen, eine weitere Vollzeitstelle einzurichten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Zu Top 15: **Informationen und Anfragen**

Frau Schneiderwind informiert, dass Herzogenrath bei der Bewerbung um den Landespreis Familienkommune keinen Erfolg hatte. Der Antrag der Jugendarbeit – quere Kinder wird im nächsten Jugendhilfeausschuss behandelt.

Frau Klewenhagen informiert über die Kita- Platzvergabe zum 01.08.2024.

Der Stand von Mitte September ist:

11 Kinder sind nicht versorgt. Die Bedarfsmeldungen wurden spät abgegeben.

Das sind 7 U3 Kinder und 4 Ü3 Kinder. Von den Ü3 Bedarfen in Merksteil sind 2 konkret in der Vermittlung. 5 Familien sind in der Abfrage der Tagespflege. Für 2025 sind Stand

12.09.2024 insgesamt 357 neue Bedarfsmeldungen abgegeben wurden.

Herr Fuchs fand es gut, dass es früher die Infos und Anfragen für den JHA schriftlich gab. Frau Schneiderwind teilt mit, dass die Informationen oftmals sehr kurzfristig eingehen und daher nicht mehr rechtzeitig in die Vorlagen für den Jugendhilfeausschuss aufgenommen werden können. Die Beschlusskontrolle wird zukünftig über die Vorlage im Feld Bemerkungen inhaltlich ergänzt.

Herr Behamberger fragt nach dem Sachstand zu den Kinder- und Jugendschutzkonzepten in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe:

Protokollantwort:

Die Kinder- und Jugendarbeit befindet sich das Konzept prozesshaft in der Entwicklung. Die nächsten Schritte sind in Bearbeitung, wie die schriftliche Ausarbeitung.

Herr Kuklik beendet um 19:35 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Herzogenrath 07.01.2025

Stefan Michael Kuklik Vorsitz	Thomas Kühn Schriftführung